

Kirchenvorstandswahl 2021

Sonntag, 13. Juni, wird in den Kirchengemeinden gewählt, in Pfungstadt durch allgemeine Briefwahl ohne Wahllokal. Alle wahlberechtigten Gemeindeglieder haben die Wahlunterlagen bereits erhalten. Der ausgefüllte Stimmzettel und der Wahlschein werden in die beiliegenden Umschläge gesteckt (bitte Anleitung beachten) und dann direkt in den Briefkasten in der Goethestraße 12 eingeworfen oder per Post dorthin geschickt. Am Wahltag erfolgt die öffentliche Auszählung ab 18⁰⁰ im Bonhoeffer-Haus, Odenwaldstraße 1, Wahlvorbereitungen ab 16 Uhr ebenda.



Das neue Leitungsgremium wird aus **acht** gewählten Mitgliedern bestehen, ergänzt durch das vierköpfige Pfarrteam. Zwölf Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich in der Kernstadt zur Wahl. Da nur vier der bisherigen Kirchenvorstandsmitglieder erneut kandidieren, sind in der kommenden Amtszeit auf jeden Fall neue Mitglieder dabei. Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich auf den Seiten 4 und 5 dieser Ausgabe der Kirchenzeitung vor.

Aus dem Inhalt:

Familienzentrum
KiTa „Goethestraße“
Kirchenvorstandswahl
Konfirmation



**Regelmäßige
Veranstaltungen im
Dietrich-Bonhoeffer-
Haus, Odenwaldstraße 1**
☎ (06157) 4399

*Ab wann und unter
welchen Bedingungen
Gruppen und
Angebote wieder
starten, ist abhängig
von der Entwicklung
der Pandemie.*

Standort:

Evangelische Kirche
Kirchstrasse 33

Konto der Gemeinde (IBAN)
DE63508501500029006474
BIC: HELADEF1DAS

In dankbarer Erinnerung:

(hm) Ende März nahmen wir Abschied von **Ursula Backes**. Sie starb im Alter von 72 Jahren. Über viele Jahre engagierte sich Ursula Backes ehrenamtlich und beruflich in unserer Kirchengemeinde und setzte schon früh Zeichen für einen sozialen und offenen Umgang ganz besonders mit Flüchtlingen in Pfungstadt. Durch ihre Initiative wurde Ende der 80er Jahre der Arbeitskreis Asyl in Pfungstadt ins Leben gerufen, der sich für die eingereisten Flüchtlinge und ihre Integration in unsere Gesellschaft engagierte. Im Zuge dieses Einsatzes entstand in unserer Kirchengemeinde die Idee, in den Gebäuden unserer 1991 gegründeten



Flüchtlingshilfe GmbH in der Gottlieb-Daimler-Straße Flüchtlinge unterzubringen.

Als Sozialarbeiterin kümmerte sie sich dort um die Betreuung der Flüchtlinge, die Unterstützung beim Erlernen unserer Sprache, die Hilfe von Kindern in der Schule, die soziale Einbindung und die Einbürgerung. Ursula Backes versah diese Aufgabe bis zur Auflösung der Flüchtlings-einrichtung 2005 mit großem Engagement. Die Tür ihres

Hauses, ihr Telefon und ihr Herz waren in dieser Zeit und bis zuletzt immer geöffnet. Die Flüchtlingshilfe der Kirchengemeinde Pfungstadt wird eng mit ihrem Namen verbunden bleiben.



(ol) Die langjährige Vorsitzende der Frauenhilfe **Edeltraud Schöcker** starb Mitte März im Alter von 94 Jahre. Über viele Jahre prägte sie mit ihrer liebevollen Art die wöchentlichen Treffen der Frauenhilfe am Dienstagnachmittag und deren Gestaltung, sorgte mit ihrem Team für Leib und Seele. 1992 übernahm Edeltraud Schöcker (Mitte) zunächst die Kassenführung der Frauenhilfe und gehörte seit 1997 zum „Vierblock“ des Leitungsteams zusammen mit Margot Rothmann(+), Anita Schneider (links) und Helga Steinmetz (rechts).

Pfungstädter Frauenhilfe (1925 - 2019)

Am 10. November 1925 wurde die Pfungstädter Frauenhilfe nach einem sogenannten „Mütterabend“ im Gemeindehaus in der Sandstraße 77 gegründet. Schnell entwickelte sie sich zu einem wichtigen Treffpunkt Pfungstädter Frauen unterschiedlichen Alters. Neben Gesprächen bei der gemeinsamen Handarbeit, Gesang und Gebet wurden auch Fahrten angeboten. Das war für die damalige Zeit etwas Besonderes für Frauen.

Aus dem Gemeindeleben war die Frauenhilfe jahrzehntelang nicht wegzudenken, wenn etwas zu helfen oder zu organisieren war, auf

die Frauenhilfe war immer Verlass. Heute würde man das „Fundraising“ nennen. Mit den Erlösen ihrer Adventsbasare zum Beispiel unterstützte die Frauenhilfe unterschiedliche soziale Projekte vorort und weltweit. So konnten zum Beispiel auch die Einzelkelche für das Abendmahl in der Evangelischen Martinskirche Pfungstadt finanziert werden.

Beim 80jährigen Jubiläum 2005 zählte die Pfungstädter Frauenhilfe noch mehr als 200 Mitglieder. Im Jahr 2019 löste sich die Pfungstädter Frauenhilfe aufgrund fehlenden Nachwuchses auf.

Ballast loswerden

Alle paar Wochen ist Sperrmüll. Auf den Gehwegen stapelt sich, was die Anwohner entsorgen möchten. Was hier steht, wird nicht mehr gebraucht. Manche schauen, ob sie nicht doch etwas finden, was sie nutzen können. Die meisten haben nichts dagegen, wenn jemand etwas mitnimmt. Möbel, Elektrogeräte, Spielsachen: manches ist im Laufe der Zeit kaputtgegangen und wurde deshalb aussortiert. Anderes passte nicht mehr ins Leben: es wurde altmodisch und musste Neuem Platz machen.

Manchmal wurde ein ganzer Haushalt aufgelöst: wenn sich nach dem Tod eines Menschen die Angehörigen Erinnerungsstücke und andere wertvolle Gegenstände herausgesucht haben, landet die übrige Habe auf dem Sperrmüll. Mitunter liegt hier ein ganzes Leben auf der Straße. „Das letzte Hemd hat keine Taschen“, sagt der Volksmund.

Die Sperrmüllberge bringen mich auf den Gedanken: Welchen Ballast tragen wir in unserem Leben mit uns herum? Welche

Aufgaben stehen schon jahrelang auf To-Do-Listen und wir schieben sie immer vor uns her? Was wollten wir schon immer aufgeben und sein lassen? Von welchen Träumen wissen wir, dass wir sie nie in die Tat umsetzen werden?

Wir tragen manches mit uns herum, was unser Leben schwer macht. Es tut gut, wenn ich ab und zu einiges entsorge. Ich gebe mir einen Ruck und rufe die Tante an, mit der ich schon seit langem telefonieren wollte. Ich überlege, wie viel Zeit ich habe, und sage dem Freund ab, den ich seit Monaten hinhalte, ihm bei der Renovierung zu helfen. Ich verabschiede mich vom Plan, irgendwann eine Weltreise zu machen. Die Aufgabenliste wird kleiner, das schlechte Gewissen plagt mich weniger. Und es gibt Platz für neue Ideen und Pläne!

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit!
Ihr **Pfarrer Bernhard Dienst**



„Wage-Mutig-Sein“

„Ich stehe hier und kann nicht anders! Gott helfe mir!“ Mutige Worte, die Martin Luther vor 500 Jahren vor Kaiser Karl V. und Vertretern des Papstes Leo X fand. Aus tiefster Überzeugung und Glauben heraus bewies er Wagemut und widerrief nicht, was er geschrieben hatte.

Was hat Luther und seine Geschichte heute mit uns zu tun?, fragten Jugendliche aus Hahn, Eschollbrücken und Pfungstadt. Wann stehen wir heute vor wagemutigen Momenten? Schnell waren aktuelle Beispiele anderer gefunden wie Greta Thunberg. Aber selbst wagemutig zu sein, ist etwas anderes.

Mut beweisen in Zeiten der Pandemie könnte heißen: durchzuhalten, auch wenn es manchmal schwer fällt, die Regeln zu akzeptieren und vor allem die Hoffnung nicht zu verlieren, dass am Ende das Leben siegt.



Dr. Martina Adler, 46 Jahre

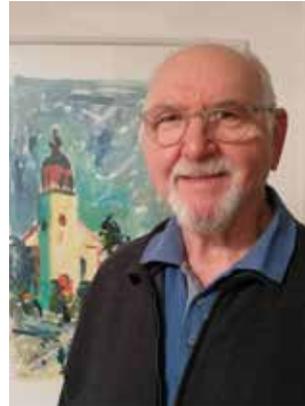


Chemikerin

Hobbys: Meine Familie, Garten, Heimwerken, Bouldern

Mich reizt an der Arbeit im Kirchenvorstand, Gemeinde (mit) zu bewegen und lebendig zu halten. Einen Schwerpunkt sehe ich zum Beispiel in der Gestaltung von (Familien-) Gottesdiensten.

Horst Baier, 71 Jahre



Bürgermeister a.D. H.

Hobbys: Fahrrad fahren, Spazieren gehen, Lesen und Theaterbesuch

Mich reizt, für die Evangelische Kirche und für die Menschen in Pfungstadt zu arbeiten.

Ich bin seit über fünf Jahren Kreisvorsitzender der Arbeiterwohlfahrt

Darmstadt-Dieburg und bringe Erfahrung in die Arbeit eines Kirchenvorstandes mit.

Elli Heberlein, 71 Jahre

Industriekauffrau

Seit elf Jahren bin ich für die Menschen unserer Kirchengemeinde unterwegs. 2010 begann ich als Koordinatorin der Evangelischen Hausaufgabenhilfe an der Erich-Kästner Schule. Seit 2013 arbeite ich im Kirchenvorstand mit und bin auch im Geschäftsführenden

Ausschuss. Die Aufgaben sind vielseitig. **Für mich wichtig** sind unsere Sitzungen, die Mithilfe bei Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, das Vorbereiten und Durchführen von Konzerten, Festen und kirchlichen Feiertagen. Gemeinsam für Menschen mit Menschen.



Ver- und Entsorgerin

Hobbys: Lesen, Sport und mit meiner Familie und unserem Hund in der Natur sein.

Mich reizt, im Kirchenvorstand aktiv zur Arbeit meiner Kirchengemeinde beizutragen und auch Neues mit zu entwickeln.

Dabei will ich insbesondere etwas für und mit Menschen aller Generationen machen. Für mich ist es auch ein Blick über den Tellerrand hinaus, abseits von Familie und Beruf. Auch ich selbst kann mich hier weiter entwickeln und meinen Horizont erweitern.

Martina Jäger, 45 Jahre



Klaus Faller, 74 Jahre



Buchhändler

Mich reizt, die Position der Kirche im öffentlichen Raum deutlicher zu gestalten. Ich bringe Erfahrung in Gremienarbeit und Verwaltung mit durch meine frühere Mitarbeit im Dekanatssynodalvorstand und bin Teamplayer.

Ingeborg Klingelhöfer, 69 Jahre



Verkäuferin

Hobbys: Fahrrad fahren, kochen und backen

Mich reizt, mich für das Wohl und die Gleichbehandlung der Menschen in Pfungstadt einzusetzen.

Alfred Rößler, 65 Jahre

Studiendirektor a.D

Hobbys: Reisen, Sport in der Natur, Vogelbeobachtungen, Kochen, Lesen, Handwerken, Spanisch lernen, Schlagzeug spielen, Unterstützung meiner Kinder bei der Enkelbetreuung.

Mich reizt nach dem Ende meines Berufslebens Neues. Besonderes Augenmerk gilt der Arbeit mit Kindern

und Jugendlichen. **Ich bringe mit:** feste Verwurzelung in Pfungstadt, gute Kenntnis der Pfungstädter Schul-, Sport- und Kulturlandschaft und vielfältige Erfahrungen in Verwaltung, Organisation und Umgang mit Menschen.

Stefanie Stark, 43 Jahre

Pädagogische Mitarbeiterin

In meiner Freizeit lese ich gerne und verbringe Zeit mit meiner Familie und im Garten.

Mich reizt, dass die Arbeit im Kirchenvorstand sehr vielfältig ist. Ich hoffe, mit meiner Erfahrung aus dem Elternbeirat oder Vorstand im Sportverein ein Teil zu dieser Vielfältigkeit beizutragen.

Martina Schülke, 57 Jahre

Krankenschwester



Hobbys: Lesen, Spazieren gehen, mich mit meinen Freunden treffen und austauschen.

Mich reizt, meinen Glauben mit anderen zu teilen, Menschen zu begegnen, gemeinsames Überlegen, wo Kirche (Glauben) im Alltag präsent sein kann und

muss, um Leben zu feiern, zu erleichtern und zu begleiten.

Arzt

Hobbys: Heimhandwerkern, Tanzen, Modellbahn

Mich reizt die Verantwortung, etwas für die Gemeinde zu tun, in der ich mit meiner Familie jetzt schon seit 30 Jahren lebe. In der Pfungstädter Martinskirche haben

meine Frau und ich geheiratet, hier wurden auch unsere Tochter und unser Sohn getauft und konfirmiert.

Hartmut Wetzel, 60 Jahre**Kai Schütz**, 38 Jahre

Wasserversorgungsingenieur

Vor den **Hobbys** kommt die Familie. Feuerwehr, Kochen, Garten und Natur.

Die Sanierung des Kirchdachs und prägende Themen wie die Entscheidung über das Gebäudekonzept stehen an. Ich stehe klar für die Sanierung des Bonhoeffer-Hauses. Auch müssen wichtige Personalentscheidungen

getroffen werden. Einbringen möchte ich wieder Neugier und einen wachen Verstand für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde.

Maren von Wittich, 81 Jahre

Rentnerin

Hobbys: Ich lese viel: Romane mit geschichtlichem Thema und auch mal einen Krimi

Die Aufgaben des Kirchenvorstands sind mir aufgrund früherer Mitgliedschaft vertraut. Jetzt möchte ich mich nicht festlegen, sondern erkunden, wo ich meine Erfahrungen einbringen kann.



Neuanfang

Mein Name ist **Zdenka Gärtner**. Ich bin 43 Jahre alt und Mutter zweier Töchter und eines Sohnes. Im Mai habe ich als Koordinatorin im Familienzentrum der Evangelischen Kirchengemeinde angefangen. Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und die Zusammenarbeit. Gerne können sie mich mit Ihren Vorschlägen und Ideen ansprechen persönlich oder unter familienzentrum@kirche-pfungstadt.de.



Kirchenmusik

Ob und wann wieder Konzerte und kirchenmusikalische Veranstaltungen in der Martinskirche stattfinden können, richtet sich nach der Entwicklung der Coronapandemie. Finden Veranstaltungen statt, werden diese rechtzeitig über Presse und homepage bekanntgegeben.

Kleine Raupe Nimmersatt

(as) ... die immer großen Hunger hat. ... Der Klassiker „Raupe Nimmersatt“ hautnah erlebt. In vielen kleinen Teilschritten begleiten wir die Entwicklung vom Ei bis zum wunderschönen Schmetterling und stellen diese, anhand von verschiedenen Kreativangeboten, gestalterisch dar. Das besondere Highlight: Von einer Familie wurde eine Schmetterlingszuchtstation gesponsert. So haben wir die Möglichkeit die Entwicklung bis zum Schmetterling täglich zu beobachten und live mitzuerleben.



Gottesdienste

Ab wann wieder Präsenzgottesdienste stattfinden, macht der Kirchenvorstand abhängig von der pandemischen Entwicklung.

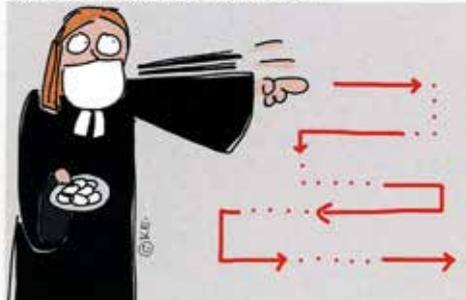
Klar ist, dass Hygiene-Regeln und Schutzmaßnahmen Gottesdienste weiter begleiten werden, ebenso wie eine Obergrenze für die Zahl von Gottesdienstbesucher*innen und die Notwendigkeit von Voranmeldungen.

Aktuelle Informationen unter www.kirche-pfungstadt.de.

"Ihr geht links und dann da drüben rechts nach vorn..."

Ach, ohne Üben konnte Jesus abendessen.

Mit Corona? Kannste vergessen!



Konfirmationen 2021

Ein in vielerlei Hinsicht spezielles Konfirmandenjahr geht zu Ende. Dennoch freuen sich 31 Jugendlichen auf ihre Konfirmationsgottesdienste im Juni, die unter den Bedingungen der Corona-Pandemie in kleinen Gruppen geplant sind.



Am 5. Juni:

Roland Bielow
Luis De Nuccio
Tatjana Jöckel
Gian-Luca Klein
Luca Müller
Marcel Poth
Jerico Vetter
Cora Worm

Am 6. Juni:

Mick Arnold
Lea Ballin
Emily Becker
Simon Hassenzahl
Talisa Hildebrandt
Hanka Leuschner
Lorina Lutz
Nele Nickel
Hannah Schäfer
Clara Urbahns

Am 27. Juni geplant:

Alisa Clemenz
Felix Crößmann
Elena Jäger
Annika Klotzsch
Kai Klotzsch
Sanjana Kunz
Finn Leidner
Ben Pannen
Kim Seidel
Elena Spickermann
Ashley Waldhaus
Laura Wiegand

Regelmäßige Veranstaltungen im

Martin-Luther-Haus

Sandstraße 77
☎ (06157) 2232

*Ab wann und unter
welchen Bedingungen
Gruppen und
Angebote wieder
starten, ist abhängig
von der Entwicklung
der Corona-
Pandemie.*



Dass dein Leben
gezeichnet sei
von der Liebe,
wünsche ich dir.

Sie spüre dich auf,
wenn du dich selber verlierst.
Sie streiche glatt,
was unruhig ist in dir.

Sie umgarne dich,
wenn du nichts mehr erwartest,
und überrasche dich,
wenn du alles zu kennen meinst.

Wenn du ausgekühlt bist,
wärme sie dir beides,
Körper und Seele,
und trage dich am Ende
behutsam nach Haus.

TINA WILLMS

Impressum:

Die Kirchenzeitung wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Pfungstadt und vier Mal jährlich kostenlos an alle evangelischen Haushalte verteilt. Auflage: 4200 Klein-Druck, Pfungstadt
Verantwortlich:
Gudrun Olschewski

Kontakte:

Pfarrerin Gudrun Olschewski
(Geschäftsführung)
Kaplaneigasse 10
☎ (06157) 4451
☎ (06157) 2006
gudrun.olschewski@ekhn.de

Pfarrer Michael Dietrich
Kaplaneigasse 10
☎ (06157) 4451
☎ (06157) 2006
michael.dietrich@ekhn.de

Pfarrer Bernhard Dienst
Goethestraße 12
☎ (06157) 85602
bernhard.dienst@ekhn.de

Pfarrerin Dr. Ruth Sauerwein
☎ (06151) 5209865
ruth.sauerwein@ekhn.de

**Vorsitzender des
Kirchenvorstandes**

Karl-Heinz Jauch
kv.jauch@kirche-pfungstadt.de

Gemeindebüro

Mo, Di, Do 9-11 Uhr
Mi 15-18 Uhr
Kirsten Becker-Nürnberg
Sabine Preisak
Goethestraße 12
☎ (06157) 2007
☎ (06157) 86309
info@kirche-pfungstadt.de

Kantor Christian Lorenz
☎ (06157) 986165
kirchenmusik@
kirche-pfungstadt.de

Küsterdienst

Thomas Klein

Gemeindepädagoge

Kai Becker
☎ (06157) 2477
gemeindepaedagogik@
kirche-pfungstadt.de

**Dietrich-Bonhoeffer-
Kindergarten**

Odenwaldstraße 7
Barbara Jacobs
☎ (06157) 990204
kita.dietrich-bonhoeffer.
pfungstadt@ekhn.de

Kindergarten Goethestraße

Goethestraße 14-20
Nicole Wiegand
☎ (06157) 86377
kita.goethestrasse@ekhn.de

**Koordinatorin zum Aufbau
eines Familienzentrums**

Zdenka Gärtner
familienzentrum@
kirche-pfungstadt.de

www.kirche-pfungstadt.de

Segen jetzt!

(rs) Manchmal reicht ein gutes Wort zum richtigen Zeitpunkt! Genau diese Idee steckt hinter der Aktion „Segen jetzt“. In den nächsten Wochen werden Sie an verschiedenen Stellen in Pfungstadt dieses Zeichen sehen. Halten Sie doch mal ihr Handy drauf und schauen Sie, was passiert! Oder wenn Sie kein Handy haben, dann klicken Sie rein unter www.segen.jetzt

**Mit den Kindern durch die Pandemie**

Ein Online-Abend mit Dr. Nicole Wilhelm

(rs) „Total hilfreich“, so bedankte sich eine der Teilnehmerinnen des Online-Abends bei der Expertin für ganz konkrete Tipps im Umgang mit Konflikten. Unter dem Motto „Mit den Kindern durch die Pandemie“ hatte das Familienzentrum unserer Kirchengemeinde die bekannte Erziehungsexpertin Dr. Nicole Wilhelm eingeladen. Die interessierten Eltern konnten nach einer kurzen Einführung der Expertin in einem virtuellen Gespräch ihre eigenen Fragen stellen und sich Tipps holen, wie man mit den Herausforderungen von Homeschooling und Homeoffice in der Familie umgehen kann. Wichtig sei es, immer auch die eigenen Grenzen zu erspüren und zu benennen, sich an kleinen Orten oder Zeiten auch eigene Inseln für sich selbst zu gestalten. „Man sollte auf jeden Fall versuchen, in einem guten Kontakt miteinander zu sein und sich über die Bedürfnisse und Gefühle

zu unterhalten“, erklärte Nicole Wilhelm den Teilnehmer*innen in ihrem kurzen Impulsvortrag zu Beginn. Auf Team-Arbeit komme es an, und das könnte konkret auch bedeuten, die Kleinen nun in dieser besonderen Situation auch stärker in die

gemeinsame Familienarbeit einzubinden, etwa beim Kochen. Schließlich sei es aber auch wichtig, mit sich und anderen jetzt besonders gnädig zu sein. Auf die eine Note oder die eine einzelne Leistung komme es doch in aller Regel nicht an und in dieser schwierigen Situation sollten wir alle etwas von dem Druck rausnehmen und zur Not uns

selbst und anderen auch einmal eingestehen: besser geht es im Moment einfach nicht. Vorgestellt wurde an diesem Abend auch die neue Koordinatorin des Familienzentrums, Zdenka Gärtner, die am 1. Mai ihren Dienst angetreten hat. Ein gelungener Abend mit wichtigen Impulsen für diese schwierige Zeit.

